

Zeitschrift: Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (1993)

Rubrik: Wasservogelzählungen am Thuner- und Brienzersee 1992/93

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wasservogelzählungen am Thuner- und Brienzersee 1992/93

Die Zählungen haben schon wie im letzten Winter Mitte November und Mitte Januar stattgefunden. Die Erhebungen im November konnten unter recht günstigen Verhältnissen – kein Niederschlag, kaum Wellengang – durchgeführt werden. Im Januar bereitete uns der Nebel vorerst einige Sorgen, vom späteren Vormittag an herrschte dann aber nahezu frühlingshaftes Wetter mit klarer Sicht. Den Organisatoren – am Thunersee Peter Blaser, Steffisburg, am Brienzersee Dr. Marcel Baumgartner, Bönigen – sei hier wieder einmal ausdrücklich gedankt.

Aussergewöhnliches gibt es von beiden Zählungen nicht zu berichten. Bei fast allen Arten sind gute, durchschnittliche Werte erreicht worden. Einige wenige Arten verdienen zusätzliche Bemerkungen:

Kormoran: Verschiedene Nachzählungen haben ergeben, dass die vermerkten 58 Vögel im Januar am Thunersee nicht ganz den Tatsachen entsprechen. Die Art nimmt tagsüber viele Ortswechsel vor, was sicher zu Doppelzählungen geführt hat. Ein Bestand von 35 Stück muss als realistischer eingeschätzt werden. Im November ist hingegen noch mit Durchzug zu rechnen, so dass die entsprechende Zahl durchaus stimmen kann.

Kolbenente: Bisher ist noch an keiner der früheren Erhebungen die neueste Thunerseezahl vom Januar erreicht worden: 66 Stück. Für kurze Zeit waren allerdings Ende Januar 1984 schon einmal 77 Stück der schönen Ente anwesend. Dieser «Rekord» ist dann allerdings im Februar 1993 noch deutlich überboten worden, am 6. Februar mit 111 Kolbenenten. Das Zugs- und Überwinterungsgebaren der Art, die seit 1976 auch am Thunersee brütet, bietet immer wieder Überraschungen. Das Hauptverbreitungsgebiet für Westeuropa liegt ja in Spanien, und es ist schon erstaunlich, dass ein schöner Teil dieses Bestandes im Herbst nach Norden zieht, ganz im Gegensatz zu allen andern Zugvögeln. Dieses Verhalten wird aber verständlich, wenn man die herbstliche Austrocknung süd-

europäischer Gewässer in Betracht zieht. Für den ausgesprochenen Nahrungsspezialisten – die Kolbenente geht vor allem auf Armleuchteralgen aus – ist dann der südliche Lebensraum im Spätherbst beschränkt und ein Ausweichen nach Norden sinnvoll. Gerade in der Westschweiz sind in den letzten Jahren die winterlichen Kolbenentenzahlen gewaltig angestiegen, möglicherweise wegen der nun öfters sehr trockenen Winter in Spanien. Das reichliche Vorkommen der Armleuchteralgen am unteren Thunersee – übrigens ein Gutwasserzeiger! – erklärt mindestens teilweise diese erfreuliche Zunahme.

Heringsmöwe: Das Überwintern eines Altvogels im Raume Brienz ist bemerkenswert. Die Art tritt normalerweise nur als Herbstdurchzügler in kleiner Zahl an beiden Seen auf.

Zwergmöwe: Diese kleine Möwenart ist erstmals anlässlich einer Zählung beobachtet worden. Als Durchzügler im Frühling und namentlich im Spätsommer gehört sie allerdings zu den gewohnten Gästen des unteren Thunersees, so späte Daten wie im November sind aber Ausnahmen.

Eine Bemerkung verdient noch der *Baggersee Heimberg*, dessen Wasservogelwelt natürlich in enger Beziehung zum Thunersee steht. Die Bestände werden seit einigen Jahren auch dem grossen See zugerechnet. Nach der endgültigen Sicherung und Gestaltung im Winter 1991/92 entwickelt sich dieses Gewässer zu einem vorzüglichen Lebensraum für die Vogelwelt. So sind beispielsweise alle aufgeführten Mittelenten dort angetroffen worden. Zudem ergeben sich am Baggersee Heimberg ideale Beobachtungsmöglichkeiten.

<i>1. Thunersee</i>	14./15. 11. 1992	16./17. 1. 1993
Prachtaucher	2	–
Haubentaucher	137	95
Ohrentaucher	1	–
Schwarzhalstaucher	92	109
Zwergtaucher	43	53
Kormoran	63	58
		213

Graureiher	11	1
Höckerschwan	98	123
Brandente	–	1
Stockente	1379	1602
Krickente	32	41
Spiessente	1	1
Pfeifente	1	–
Mittelente	14	29
Kolbenente	4	66
Tafelente	443	382
Reiherente	668	994
Schellente	94	199
Eiderente	3	3
Gänsesäger	39	63
Mittelsäger	1	1
Blässhuhn	1439	1965
Weisskopfmöwe	11	3
Heringsmöwe	1	–
Sturmmöwe	10	55
Lachmöwe	1811	2140
Zwergmöwe	1	–
Bastard Kolben-x Stockente	1	2

Stockente	544	298
Spiessente	1	1
Kolbenente	1	–
Tafelente	38	58
Reiherente	81	124
Schellente	6	8
Gänsesäger	2	13
Blässhuhn	331	363
Heringsmöwe	1	1
Unbestimmte Grossmöwe	6	–
Sturmmöwe	–	12
Lachmöwe	66	35